

bft

SONDERAUSGABE

Das Magazin für Mitglieder des Bundesverbandes Freier Tankstellen



**AXEL GRAF BÜLOW –
Über 30 Jahre Einsatz für den
Tankstellenmittelstand**



1. Das bft / left-Team 1995 auf der JHV in Bonn: Uwe Prompe, Renate Bergholz, Norbert Greuel, Axel Graf Bülow und Stephan Zieger (v.l.)
2. Axel Graf Bülow am Rednerpult - so kennen ihn die bft-Mitglieder seit über 30 Jahren.
3. Verbindet eine langjährige Zusammenarbeit: Stephan Zieger (l.) und Axel Graf Bülow (r.) 1996 auf der JHV in Schwerin.
4. bft-Geschäftsführung und Vorstand bis 2018 (v.l.): Hauptgeschäftsführer Axel Graf Bülow, Vorstandsvorsitzender Thomas Grebe, Holger Förster, Hans F. Ley, Eike Mönneke, Duraid El Obeid, Jochen Vieler, Dietmar Possart und Geschäftsführer Stephan Zieger
5. Wusste schon immer, sich Gehör zu verschaffen: Graf Bülow auf der JHV 2000 in Berlin mit der Flüstertüte.
6. Zwei Urgesteine des bft: Erwin Bald und Axel Graf Bülow 2015 auf der Messe in Münster.





PANTA RHEI – ALLES FLIESST

Nun ist es also tatsächlich soweit, auf der Jahreshauptversammlung des bft in Königswinter verabschiedete der Verband seinen langjährigen Geschäftsführer Axel Graf Bülow in den verdienten Ruhestand.

Mehr als 30 Jahre lenkte Graf Bülow die Geschicke des Verbandes. In dieser Zeit entwickelte sich der bft zu einer festen Größe in der Mineralölbranche und zu einer deutlich wahrgenommenen Vertretung des Tankstellen-Mittelstandes. Dabei wurde Graf Bülow zum „Gesicht“ des bft, sowohl für die Verbandsmitglieder als auch nach außen hin für die vielen Gesprächspartner aus Industrie und Politik. Als engagierter Liberaler trieb Axel Graf Bülow insbesondere die politische Arbeit voran. In der ihm eigenen sachlichen, aber keinesfalls emotionslosen Art und Weise bewirkte er, dass der bft zunächst in Bonn und heute in Berlin als Vertreter der mittelständischen Tankstellen Gehör findet und als Sparringspartner der Politik geschätzt und respektiert wird.

Ich habe in den vergangenen Jahren seine Verbindlichkeit und seine Loyalität kennen und schätzen gelernt. Im dornigen Labyrinth der Lobbyarbeit war er für mich ein zuverlässiger Kompass, stets präsent, ohne sich dabei in den Vordergrund zu drängen.

Das machte die gemeinsame Zusammenarbeit angenehm und ermöglichte darüber hinaus auch die reibungslose Übergabe an Stephan Zieger, der die bisherigen Aufgabenbereiche Graf Bülows zukünftig verantworten wird.

Ich wünsche Graf Bülow für den nun folgenden Lebensabschnitt vor allem Gesundheit und die erforderliche Muße, neben dem politischen Engagement genügend Zeit für die Familie zu finden. Ich bin mir sicher, dass der Kontakt auch zukünftig nicht abreißen wird.

” THOMAS GREBE, VORSITZENDER DES BFT



2014: Axel Graf Bülow und bft-Vorstandsvorsitzender Thomas Grebe (r.)

EINE REISE DURCH DIE ZEIT



”

**HOLGER
FÖRSTER**

Lieber Graf von Bülow,
mein Vater Franz Förster hatte Sie 1984, nach dem Tod von Stefan von Schwerin, als Hauptgeschäftsführer in unserem Verband eingestellt. Nach seinem Ausscheiden 1995 trat ich in den bft-Vorstand ein. Sie begleiteten mich also auch schon vor 1995 beim familiären Frühstück, Mittag- oder Abendessen. „Die Bülows“ saßen immer mit am Tisch. Ich habe Sie in den letzten 23 Jahren durch unsere gemeinsame Arbeit sehr schätzen gelernt. Sie vertreten und verteidigen unseren Mittelstandsgedanken gleich jeglicher Gefahr. Ich konnte mich auf Sie als Mensch und auf Ihr Fachwissen immer verlassen. Ihre Loyalität gegenüber allen Mitgliedern ist bewundernswert. Sehr gerne habe ich mit Ihnen zusammen gearbeitet. Nun, fortlaufen werden Sie auch in Zukunft nicht, dafür ist das „Lexikon Bülow“ viel zu wichtig für uns. Wir wünschen Ihnen beim „Aufschäumen der Milch“ grandiose Muster (Carlo lässt grüßen!), beim Golf ein besseres Handicap und ganz besonders Gesundheit. Danke für die Zeit, welche ich mit Ihnen verbringen durfte. Mit besten Grüßen
Holger Förster

” **HANS LEY**

Der bft ist ein Verband und keine Marke. Über die vielen Jahre ist jedoch Graf Bülow im Verband zur Marke geworden. Er trägt die bft-Gene in sich und achtet sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis auf die Umsetzung und Verteidigung unserer Werte als mittelständischer Tankstellenfachverband. Er hat als bft-Außenminister ein besonderes Gespür für politische Themen, die für uns wichtig oder schädlich werden können. Mit juristischer Trockenheit werden diese Themen kommentiert und bearbeitet und der Gegner muss sich in Acht nehmen. Dafür sage ich Danke und das Miteinander wird mir schon ein wenig fehlen. Ich wünsche Graf Bülow einen schönen, vor allem gesunden und politisch interessierten Unruhestand ...
Viele Grüße
Hans Ley



Pressekonferenz zur bft-Tankstellenstudie in Hamburg 2017:
Axel Graf Bülow und Holger Förster (r.)

1970

1972

Abitur am Staatlichen Gymnasium Siegburg



JOCHEN VIELER

Die Erinnerungen an die zweitägigen Strategiesitzungen des Vorstandes sind immer noch in meinem Gedächtnis. Hier hat Graf Bülow es immer wieder geschafft, mit Engelsgeduld am Ende einen Konsens für den Verband zu erreichen. Das war jedes Mal eine Bärenanstrengung für ihn.

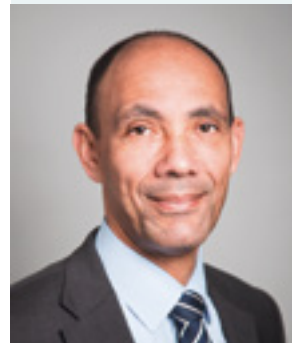
Dankbar bin ich ihm für seine gesamte Zeit innerhalb des bft. Wer solange in einem Verband die Geschäftsführung innehat weiß, worüber er spricht. Graf Bülow hat in der Zeit alle Höhen und Tiefen der einzelnen Vorstandskonstellationen überstanden und es immer wieder geschafft, Einigkeit zu erhalten. Die stärkste Erinnerung ist, dass er jeder Neuerung erstmal skeptisch gegenüberstand. Es war gerade für mich nicht immer einfach, Änderungen an ihm vorbeizusteuern. Er liebte die gelassene Entscheidung und die Kontinuität. Dabei sind wir häufig in Diskussionen geraten, weil es Graf Bülow aus seiner Betrachtung oft zu schnell ging. Am Ende kam dann doch ein gemäßigttes Entscheidungstempo heraus. Die Diskussionen über die Entwicklung des bft werde ich in Bezug auf Graf Bülow nie vergessen.

Für seinen Unruhestand wünsche ich ihm Gesundheit, Gesundheit, Gesundheit ... Alles weitere kann er ja Gott sei Dank selbst beeinflussen und verändern. Vielleicht sehen wir ihn ja noch im Laufe seiner laufenden politischen Laufbahn in verantwortlicher Position. Hoffentlich denkt er dann auch weiter an die Probleme und Sorgen des bft, die wir ihm dann gerne wieder nahebringen werden. Wir würden uns über zukünftige Diskussionen im Rahmen seiner politischen Stellung sehr freuen.

Axel, bleib fit.

Er hat die Schärfe, die es braucht.

Jetzt ist es also soweit. Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der Mineralölwirtschaft und Axel Graf Bülow – wohl zum letzten Mal in seiner Funktion als Hauptgeschäftsführer des bft – kommen zusammen, um einen Freund, Wegbegleiter, Mitstreiter, Vermittler, Ideengeber und geradlinigen, klugen Kopf zu würdigen. Abschied nehmen ist nicht schön. Aber ich weiß ja auch, dass Axel Graf Bülow dem Verband und seinen Kollegen mit vielen guten Ideen zur Seite stand und dafür sehr geschätzt wird. Ich wünsche mir ein Wiedersehen mit Petra und Axel Graf Bülow ohne BAT-Quote, aber gern mit einem Glas scharfen Chilis aus dem Potsdamer Garten.



DURAÏD EL OBEÏD

1972 – 1974

Zeitsoldat in Sigmaringen und Rendsburg. Zum Schluss Oberleutnant der Reserve bei der Heeresflugabwehrschule in Rendsburg.

1974

Beginn Jurastudium an der Christian-Albrecht-Universität Kiel

1975



”

DEINHARD
DITTERT

Axel Graf Bülow hat mich mein ganzes „Tankstellenleben“ lang begleitet; am intensivsten natürlich in meiner Zeit als Verbandsvorsitzender. In enger Zusammenarbeit haben wir dafür gekämpft, dass die Verkürzung des Mineralölsteuerzahlungszieles verhindert und das Verbot der Kosten-Preis-Schere durchgesetzt wurde. Die erste Auktion der Tank & Rast haben wir sehr kritisch begleitet. Dankbar bin ich Axel, dass er mich – trotz einer gewissen Skepsis – immer wieder in Opfern begleitet hat! Ich wünsche ihm, dass er sich bei guter Gesundheit neben der großen Politik mehr seiner lieben Frau und der Familie widmen kann.



”

EIKE
MÖNNEKE

Für mich ist Graf Bülow seit jeher das Gesicht des bft. Bereits als wir in den Verband eintraten, war er langjähriger Geschäftsführer. Seitdem habe ich Päpste, Regierungschefs und HSV-Trainer kommen und gehen sehen. Graf Bülow aber blieb immer der Repräsentant der freien Tankstellen. Beeindruckt hat mich dabei nachhaltig seine ruhige und souveräne Art, auch wenn er sich ab und an Anfeindungen ausgesetzt sah, weil unsere Branche nicht immer so sexy ist wie manches Start-Up oder aufstrebendes Solarenergie-Unternehmen – dafür langlebiger. Dankbar bin ich ihm für das Gefühl akzeptiert zu sein, auch wenn es an vergleichbarer Erfahrung bis heute mangelt. Ich wünsche ihm für seine kommenden Aufgaben (von Ruhestand kann man hier wohl kaum sprechen) eine ebensolche Zielkonvergenz wie bei seinem Einsatz für unsere Gemeinschaft.



”

DIETMAR
POSSART

Lieber Axel,
jahrzehntelang versuchten wir gemeinsam, Ungerechtigkeiten des Systems zu glätten. Du in vorderster Front, von Politik und Branche als der Fachmann anerkannt. Du warst nicht nur glaubwürdig, man konnte Dir immer glauben! Und wenn Du meintest, ein „Unternehmer“ könnte bei einem Politiker hilfreich sein, war ich immer gerne mit besonderem Spaß zur Stelle. Aber auch Zähigkeit, Zielstrebigkeit und ein Schuss preußische Sturheit gehören zu Deiner Natur. Ein bisschen bange ist mir, dass all das nicht mehr zu den Höhepunkten meines Alltags gehören soll. Ich wünsche Dir und Deiner geliebten Petra für die Zukunft alles Gute. Möge Euch auch künftig alles gelingen. Denn, dass Du Dich jetzt nicht einfach in den Lehnstuhl setzen wirst, weiß ich nur zu gut!

1980

1975 – 1982

Fortführung des Jurastudiums an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Nachts Taxifahrer zur Finanzierung des Studiums.

Als frisch examinierter Volljurist lernte ich Axel Graf Bülow im Juli 1990 kennen. Die kleine, aber gut platzierte Chiffre-Anzeige für einen Verbandsjuristen habe ich bis heute nicht vergessen. Zwei lange Vorstellungsgespräche in der Bonner Geschäftsstelle später kündigte er mir an, dass ich mich noch einmal dem gesamten Vorstand präsentieren müsse. Der sei das Entscheidungsgremium. Auf meinen sorgenvollen Blick erwiderte er nur: „Machen Sie sich keine Sorgen, das läuft.“ Das tat es dann auch, und das tut es bis heute. Die Zusammenarbeit zwischen Graf Bülow und mir funktionierte von Anbeginn an auf eine sehr enge und vertrauensvolle Weise. Von seiner sehr menschlichen Art habe ich seither profitiert.

Einige Zeit später, nachdem ich beim bft angefangen hatte, sagte Gräfin Bülow: „Er ist ganz froh, dass Sie sich mit den ganzen juristischen Themen befassen.“ Bei dieser Arbeitsteilung ist es bis heute geblieben. Graf Bülow legte gleichwohl großen Wert darauf, dass er auch bei allen weiteren Themen des Verbandes stets informiert war, um sich im Zweifelsfalle gegenseitig vertreten zu können.

Wenn ich gefragt werde, was ich ihm im Hinblick auf seinen (Un-)Ruhestand mitgeben würde, dann diesen ungemein beruhigenden Satz, der Programm war für eine ausgesprochen erfolgreiche Zusammenarbeit über jetzt fast 28 Jahre: „Machen Sie sich keine Sorgen, das läuft!“



”

**STEPHAN
ZIEGER**



Graf Bülow (zweiter v.l.) beim Fahrsicherheitstraining der Mineralölgesellschaft Elf (heute TOTAL) 1980 im Elsass.



1980er Jahre

Aufklärungsarbeit in Bezug auf die Kraftstoffqualität freier Tankstellen und Herstellung eines besseren Rufs. Vertrieb des Kraftstoff-Additivs DTG exklusiv an bft-Mitglieder. Ergebnisse sind ein spürbarer Anstieg des Absatzes, ein Wachsen der bft-Mitgliederzahl und eine vergrößerte Akzeptanz des bft und seiner Mitglieder auf dem Gesamtmarkt.



”

BERND SCHEIPERPETER

Mit Axel Graf Bülow verbindet mich eine fast drei Jahrzehnte dauernde Zusammenarbeit, die mit den Jahren immer intensiver wurde. Besonders ab 2009, seitdem wir in einem „Laden“ agieren, in dem wir gemeinsam mit allen Kollegen viele Themen konstruktiv anschieben konnten. Hängen bleibt mir vor allem das desaströse Payback-Jahr 2000 mit der großartigen Demonstration vor der Raffinerie in Wesseling (ich selbst war als Beifahrer in einem unserer Tankwagen aktiv dabei) sowie die unvergessliche Podiumsdiskussion der MÖG auf der Mitgliederversammlung in Potsdam kurz darauf.

Keep the fire burning, Axel. Lecker und toll aufgeschäumte Cappuccinos, spannende Golfkunden und kreativ liberale politische Aktivitäten wünsche ich Dir zusammen mit Deiner Frau – und das alles als jetzt zweifache Großeltern.

”

WILLI MÜLLER

Aus der Verbandsarbeit von Axel Graf Bülow lässt sich vieles hervorheben. Hier ein wichtiges Beispiel, das jedoch nicht der Büroarbeit, sondern einem Tennisturnier entstammt: Im Bereich der Autobahnbelieferung entfiel die Quote für Vergaserkraftstoffanteile an der Straße. Es wurde eine Gesamtquote inklusive der Verkaufszahlen für Dieselmotoren für die Berechnung bei der Autobahneinlieferung herangezogen. Gleichzeitig wurden auch die Dieselaufgabenlieferungen von UTA und DKV auf bft-Mitglieder übertragen. Erstmals waren wir gleichberechtigt mit der Industrie. Der Ort des Tennisturniers hieß Paris, wo wir mehrere Jahre mit einigen Freunden die French-Open besucht haben. Ein Tennistalent war Graf Bülow jedoch nicht, sodass ihm der Vorstand zum Golfplatz riet.



Ich habe Axel Graf Bülow immer wieder bei Politikergesprächen getroffen, die der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft organisiert. Mich hat besonders beeindruckt, wie er komplexeste Themen verständlich rüberbringt. Er baut ein Fundament und arbeitet die Gemeinsamkeiten mit dem Gesprächspartner heraus, um dann auf Betriebstemperatur und mit viel Charme deutlich zu machen, wo der Hase im Pfeffer liegt. Ich wünsche ihm auf diesem Gebiet weiterhin viel Erfolg mit der FDP Brandenburg.

”

MICHAEL H. HEINZ



ab 1983

Angestellter, halbtags, beim Bundesverband des Deutschen Taxigewerbes e. V. (BDT), heute Deutscher Taxi- und Mietwagenverband e. V. (BZP)

1983

Erstes juristisches Staatsexamen

”

RAINER SCHAWA



Ich kenne Axel seit nunmehr fast 30 Jahren. In der gesamten Zeit habe ich ihn als kompetenten, zuverlässigen und verlässlichen Gesprächspartner, Geschäftsfreund und persönlichen Freund kennenlernen dürfen.

Gern erinnere ich mich an zahllose Termine zum Thema Bundesautobahntankstellen, die Einführung einer Tankkarte für den Mineralölmittelstand, die Versorgung des Mittelstands mit Mineralölprodukten und vielschichtige weitere Fragen rund um das Thema Tankstellen. Bei allen diesen Begegnungen und Gesprächen stand für Axel eines im Vordergrund: „bft-Mitglieder und bft first“.

Seine klare, kompetente Ansprache verbunden mit seiner hervorragenden Kenntnis der Branche und der handelnden Personen, machten ihn zu einem begehrten Gesprächspartner bei unseren Mitbewerbern, anderen Verbänden und den Medien. Es ist sicherlich nicht übertrieben zu sagen, dass Axel das Gesicht des Verbandes nach außen war. Er hat es während seiner gesamten Tätigkeit verstanden, die doch teilweise sehr unterschiedlichen Interessen der Mitglieder, aber auch der übrigen Partner, in fairer Weise einer Lösung zuzuführen. Bei aller Wertschätzung für Axel darf natürlich nicht unerwähnt bleiben, dass ein erheblicher Anteil seines Erfolges seiner von mir sehr geschätzten Gattin Petra Gräfin von Bülow gebührt. Ihre Unterstützung seiner Tätigkeit, der Verzicht auf so manche gemeinsame Stunden, bedingt durch seine häufige Abwesenheit, hat sicher maßgeblich zu einem auch für Axel erfüllten Arbeitsleben beigetragen. Diese Stunden nun gemeinsam nachzuholen, und das bei bester Gesundheit, Glück und Zufriedenheit, wünsche ich Axel.

Axel der Sportler

Schon zu Beginn seiner Tätigkeit hat sich Axel Graf Bülow auf besonderen Wunsch des Vorstandes auch um die sportlichen Aktivitäten des Verbandes gekümmert: Das jährliche Tennis-Turnier in Hanau und die Ski-Tage in Kitzbühel mit Hahnenkamm-Rennen und zahlreichen langjährigen Gästen. Später kam auch noch das Golfen dazu.

Zur Freude vieler Mitglieder und Gäste hat er seine sportlichen Fähigkeiten toll gesteigert – ein wichtiger Aspekt seiner ohnehin hervorragenden Verbandsarbeit!

Wunsch für den „Unruhestand“: Gesundheit und Zeit für seine Familie und Hobbies.

”

HELMUT VON DER HEIDT



Axel Graf Bülow (l.) machte auch auf Skiern eine gute Figur, wie hier in Kitzbühel 1992.

1. Dezember 1984

Wird mit 32 Jahren Geschäftsführer des bft.

Juni 1983 – 1984

Assistent der Geschäftsführung beim BDT, Vollzeit. Sammelt hier u. a. prägende Einblicke in den Bereichen Budgetplanung, Pressearbeit, Personalgespräche und politischer Lobbyarbeit.

Graf Bülow (hinten rechts mit erhobenem Bierglas)
auf seiner ersten JHV 1985 auf der Isar.



Über einen Zeitraum von rund 15 Jahren hatte ich als Angehöriger des Bundesministeriums für Wirtschaft in der Energieabteilung vielfältige Kontakte und Gespräche mit Axel Graf Bülow. Fachlich kompetent und in ausgewogener Art und Weise informierte er über die Lage und Probleme des mittelständischen unabhängigen Mineralölhandels und der Tankstellen und erörterte Lösungen für auftretende Probleme. Dieser Gesprächsansatz trug ihm im Laufe der Zeit große Glaubwürdigkeit und Anerkennung nicht nur innerhalb des Ministeriums ein. Graf Bülow gestaltete das Zusammenspiel zwischen allen „Stakeholdern“ – ob Vertreter der Legislative, Exekutive oder Wirtschaft – stets fair und transparent.

Verdienstvoll finde ich sein in den letzten Jahren zunehmendes Engagement in der Politik. Auch die soziale Marktwirtschaft braucht Fürsprecher für möglichst liberale Politikansätze, die sich gegen eine Aushebelung und Überreglementierung wenden. Graf Bülow stellte glaubwürdig dar, dass wirtschaftliche Freiheit in einem marktwirtschaftlichen Rahmen und persönliche Freiheit eng zusammen hängen.

Ich wünsche Ihnen, Graf Bülow, in dem bevorstehenden Lebensabschnitt viel Freude und Erfüllung bei den vielfältigen Aktivitäten, die Sie nach einem erfüllten Berufsleben noch vor sich haben. Vor allem aber wünsche ich Ihnen eine gute Gesundheit und in der Gemeinsamkeit mit Ihrer Familie glückliche und erfüllte Jahre.

”

JOCHEN
MOHNFELD



1985

Ab 1989

Beratung interessierter Unternehmer zur Eröffnung einer Tankstelle in der ehemaligen DDR. Wenige Jahre nach der Wende bestehen 150 neue freie Tankstellen in den neuen Bundesländern – viele davon bft-geflaggt.

”

DR. STEFFEN DAGGER

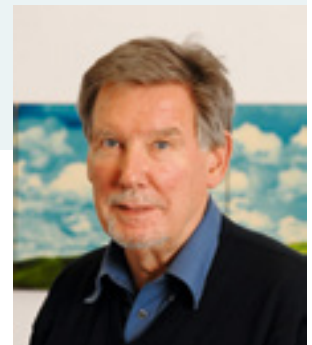
Axel Graf Bülow und ich haben in den sieben Jahren unserer Zusammenarbeit viele Projekte gemeinsam gemeistert. Ob GWB-Novelle, das Markttransparenzstellengesetz, Studien zur E-Mobilität oder §60 Energiesteuergesetz. Ich bin dankbar für seinen Erfahrungsschatz, der mir weitergeholfen hat und uns als Verbände weitergebracht hat. Auch wenn wir manchmal unterschiedlicher Meinung über den einen oder anderen Weg waren, hat mir vor allem die gemeinsame Arbeit an den Projekten großen Spaß gemacht. Ich danke Axel Graf Bülow für die gemeinsame Zeit und wünsche ihm einen freudigen, neuen Zeitabschnitt.



Axel von Bülow kam mir nie so nahe wie eines Sommers, als wir im Garten eines Restaurants in der Hamburger Langen Reihe zu Mittag aßen, gleich neben meiner Wohnung. Mit ihm über den Tankstellenmarkt zu sinnieren hieß: Von ihm gab's kein Labern, sondern eine Meinung. Unter den vielen verschiedenartig strukturierten Verbandsvorsitzenden schien er mir als jahrzehntelanger Hauptgeschäftsführer stets eine gewichtige, verlässliche, loyale und ausdrucksstarke Konstante zu sein gegenüber der Politik, den Medien und seinen Mitgliedern. Ich habe mich oft gefragt, wie der Graf es fertigbrachte, auf seine konziliante Art stets für Kontinuität zu sorgen. Von Bülow beherrschte die Hauptversammlungen seines Verbandes, als in den 90er Jahren die Mehrheit der Mitglieder noch in Jeans erschien bis sie sich in den letzten Jahren mehrheitlich in junge Pinguine verwandelte. Er trat oft im Duett mit seiner Frau auf, womöglich eine Unterstützung, die er brauchte. Ich vermisse beide.

”

HEINO ELFERT



Axel Graf Bülow (zweiter v.r.) auf der TANKSTELLE & MITTELSTAND 1991 – damals noch in Leipzig.

1990

1990

Überarbeitung des Verbandslogos: Aus dem „Freie T“ wird das heutige bft-Logo.





” INGO BISCHOF

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben!“ (Wilh. von Humboldt)

Lieber Axel,

mit diesem passenden Wort beginnt mein Beitrag zu Deinem Abschied in den Ruhestand. Es war im Jahre 1994, als ich den verwaisten Vorsitz des BAT-Arbeitskreises übernahm. Damit begann unsere Zusammenarbeit, die später zu einer Freundschaft wurde. Mir war bewusst, dass es Widerstände (als „Ex-Multi“) gegen meine Wahl geben würde. Aber Du hast mir von Anfang an kritisch aber fair mit Deiner ganzen Erfahrung geholfen, insbesondere bei der Privatisierung der T&R im Jahr 1998. Dafür bin ich Dir heute noch dankbar und wünsche Dir für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Dein Ingo Bischof



1995: Franz Förster, der Graf Bülow in den bft holte, Prof. Dr. Kurt Markert und Graf Bülow (v.l.)



JHV 1994 in Bad Brückenau

Mai 1993

Graf Bülow wird zum Hauptgeschäftsführer des bft ernannt.

1993

Der bft ruft sein Schulungsangebot ins Leben, das später zur bft-akademie ausgebaut wird. Die bft-Nachrichten werden herausgebracht. Graf Bülow schreibt von Beginn an das Editorial – auch als „Motzki“ bekannt.

1995

” PAUL BÖHM

Mit Axel Graf Bülow verbinde ich unter anderem den gemeinsamen Kampf in der Payback-Krise. Dankbar bin ich ihm für den Zusammenhalt der Mitglieder durch sein diplomatisches Geschick und seine stetige Erneuerung des bft. Meine stärkste Erinnerung an ihn wird geprägt durch die Verhandlungen mit dem Kartellamt in Sachen BAT. Für seinen Ruhestand wünsche ich Axel Graf Bülow Erfolg für seine politische Karriere in der FDP und natürlich viel Glück, Gesundheit und Tatendrang.



Lieber Graf Bülow,
das Gesicht des Bundesverbandes Freier Tankstellen e. V. verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Meine Verbundenheit mit Ihnen, sowohl über die existenzielle Sorge als auch die Aktivitäten um den deutschen Mittelstand insbesondere im Tankstellengeschäft, wird immer Bestand haben. Vor allem bei den Bemühungen der Verbandsarbeit – damals Interessengemeinschaft mittelständischer Mineralölverbände, heute MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland – standen auf Landes- und Bundesebene unsere gemeinsamen Interessen im Tankstellen-Mineralölgeschäft immer im Vordergrund.

Ich danke Ihnen, Graf Bülow, für Ihre gradlinige und freiheitliche Unterstützung für den Mittelstand, welcher einzigartig in Europa ist. Ein besonderes Highlight für mich und Ihr Verdienst gemeinsam mit Herrn Schondorf, war es, die Ausstellung TANKSTELLE & MITTELSTAND nach Münster zu holen, da in Honnef-Linz keine Räumlichkeiten zur Verfügung standen.

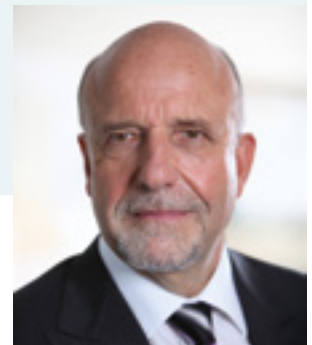
Ich wünsche Ihnen weiterhin beste Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen und dass Sie Ihre persönlichen Hobbys ausfüllen mögen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Fritsch-Albert



WOLFGANG FRITSCH-ALBERT



Von links: Willi Müller, Axel Graf Bülow und Dr. Wulf Bernotat, damaliges Vorstandsmitglied der VEBA-Oel AG, hatten eine gute Zeit bei der JHV 1997 in Würzburg.

Auf der Tankstellenmesse 1999 in Hennef.



1986 – 1997

Axel Graf Bülow fungiert als Geschäftsführer der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen mbH (eft).

1994 – 1998

Die Privatisierung der Tank & Rast beschäftigt den Verband über mehrere Jahre. Eine Bietergemeinschaft aus Vertretern der Mineralölbranche wird geschaffen. Axel Graf Bülow ist einer der Vertreter in dieser Bietergemeinschaft und nimmt an zahlreichen Tagungen teil.

”

GERD DEISENHOFER



Axel Graf Bülow war für den bft ein großer Glücksfall, denn in den 30 Jahren seiner Tätigkeit hat er diesen Verband durch alle Hochs und Tiefs erfolgreich geführt.

Ich persönlich bin ihm dafür dankbar, dass ich mich auf Verbandsebene immer auf das Wort von Graf Bülow verlassen konnte. Auch sein intensives politisches Engagement habe ich bewundert.

Ich wünsche ihm vor allen Dingen für den 3. Lebensabschnitt Gesundheit und die nötige Zeit, um das nachzuholen, was bisher für ihn zu kurz kam.

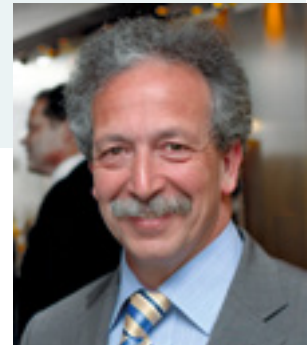
Mit einem herzlichen Glückauf bin ich Ihr
Gerd Deisenhofer

Ich lernte Axel Graf Bülow im Februar 2005 in Elmau kennen. Mein Vorgänger Adi Gaspard stellte ihn mir vor. Ich war sofort sehr von seiner Offenheit und der Bereitschaft zuzuhören und Hilfestellung zu geben beeindruckt. Axel Graf Bülow setzte sich immer dafür ein, auftretende Konflikte offen anzusprechen, beiden Seiten zuzuhören und zu vermitteln.

Gern erinnere ich mich seinen Anglerhut bei Regenwetter beim Golfen! Für den Ruhestand wünsche ich Axel etwas mehr Ruhe und weniger Stress sowie Befriedigung und etwas Spaß bei der politischen Betätigung.

”

JOCHEN WOLF



Willi Müller, Deinhard Dittert und Graf Bülow (v.l.) tragen 2000 auf der Demo in Wesseling symbolisch den Mittelstand zu Grabe.



Juli 2003

Eröffnung der Berliner Geschäftsstelle des Verbandes.

2000

2000

Preiskrise durch den Eintritt des DEA-Konzerns in ein Bonus-Punktemodell, wodurch der Kraftstoff unter Einstand verkauft wird. Dies gefährdet die Existenz vieler freier Tankstellenbetreiber. Der bft mobilisiert seine Mitglieder und demonstriert mit 80 Tankwagen vor der Raffinerie der DEA in Wesseling.



”

**RAINER
WINZENRIED**

Axel Graf Bülow und mich verbindet ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis. Die Chemie stimmt. Wir, beide Jahrgang 1952, sprechen miteinander Klartext, bleiben, da alte Schule, aber beim „Sie“. So viel Nähe war nicht immer. Im Jahr 1984 waren wir nämlich Konkurrenten. Graf Bülow und ich lagen Kopf an Kopf im Rennen um die Position des bft-Geschäftsführers. Er war offensichtlich besser und bekam den Job zugesprochen. Jeder ist mit seiner weiteren beruflichen Laufbahn glücklich geworden, Franz Förster hat damals richtig entschieden.



”

**JÖRG M.
HÜBNER**

Lieber Herr von Bülow,
Sie waren für mich in den vergangenen 30 Jahren der ruhende Pol des bft – stets höflich, fair und ausgleichend – mit feinem Humor und der raren Fähigkeit zur Selbstironie. Durch Ihre feinfühlig, respektvolle Art haben Sie viele Brücken gebaut und so manchen Konflikt entschärft. Danke für dieses Vorbild an Diplomatie!
Für die Zukunft wünsche ich Ihnen Gesundheit, Freude an neuen Horizonten und mehr Zeit für den kleinen weißen Ball.
Mit herzlichem Gruß
Ihr Jörg M. Hübner



”

**WILHELM
BONSE-
GEUKING**

Meine Erinnerungen an Axel Graf Bülow

Graf Bülow ist Nachkomme eines preußischen Generals der Infanterie, der tapfer und als Stratege eine wesentliche Rolle bei den Siegen über Napoleon Bonaparte gespielt hat. Er hat dessen illustren Namen und Gene geerbt.

Graf Bülow ist ein unermüdlicher, einfallsreicher Kämpfer für die Ziele seines Verbandes. Er beherrscht alle Facetten der Auseinandersetzung, offen über die Medien, indirekt über die Politik, kann diplomatisch und klug zurückhaltend sein.

Er ist auch in kniffligsten Detailfragen ein kompetenter Gesprächspartner, der seine Position freundlich, oft charmant, manchmal entwaffnend vertritt. Er wird der Mineralölwirtschaft in Deutschland fehlen.

2005

2005

Verbot der Preis-Kosten-Schere wird erstmalig gesetzlich verankert. Demzufolge dürfen Mineralölgesellschaften Kraftstoffe nicht zu einem höheren Preis an Tankstellenbetreiber verkaufen als sie ihn an ihren eigenen Stationen anbieten. Dies ist Resultat der Wesseling Demonstration und eines unermüdlichen politischen Einsatzes für ein wirksames Wettbewerbsrecht.

”

BERND SCHNITTLER

„Der Graf geht ...“

Der scheidende Hauptgeschäftsführer des bft wird mir in Erinnerung bleiben als einer der Großen und Typen der Verbandspolitik. Ich habe Graf Bülow in den letzten Jahrzehnten in vertrauensvoller Zusammenarbeit aus unterschiedlichen Positionen – als Wettbewerber, als Mitstreiter und als Kollegen – kennengelernt. Mit seiner herausragenden Kenntnis des deutschen Tankstellengeschäftes endet eine Karriere in der vordersten Reihe. Bemerkenswert sind seine Auseinandersetzungen mit dem Bundeskartellamt sowie seine Expertisen vor der Europäischen Kommission und im Parlament in Brüssel. Es gibt wohl keinen zweiten Verbandsvertreter, der den Tankstellenmittelstand in den zurückliegenden 30 Jahren so maßgeblich und nachhaltig mit sachpolitischen Themen geprägt hat. Sein persönliches Umfeld in Potsdam wird ihm sicherlich neue Herausforderungen bieten – dafür wünsche ich ihm eine glückliche Hand.



”

DR. HERMANN OTTO SOLMS

Über 30 Jahre Einsatz und Engagement für den bft – das zeugt von Durchhaltevermögen, Teilhabe und aufrechtem Interesse an den Belangen der Mitgliedsunternehmen. Dafür zolle ich Graf Bülow meinen Respekt und meine Anerkennung. In der heutigen, schnelllebigen Zeit ist Beständigkeit doch eher eine Seltenheit. Für seinen Ruhestand wünsche ich ihm weiterhin viel Tatkraft und Engagement – sei es für die Parteiarbeit, für die Durchsetzung einer marktwirtschaftlichen Energiepolitik oder für den Kampf gegen Rechtsradikalismus.



Der Verband engagierte sich schon 2007 für den Klimaschutz. Hier bei einer Tankstelleneröffnung: Graf Bülow, Deinhard Dittert, Dr. Manfred Vohrer, Katharina Kempe und der damalige bayerische Innenminister Joachim Herrmann (v.l.)

2010

2013

Einführung der Preismeldestelle der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) des Bundeskartellamts.

September 2013

Umzug der Berliner Geschäftsstelle in gemeinsame Büroräume mit MEW, AFM+E, UTV und der Marquard & Bahls AG. Bülow wird Geschäftsführer des MEW.



”

**WOLFGANG
KUBICKI**

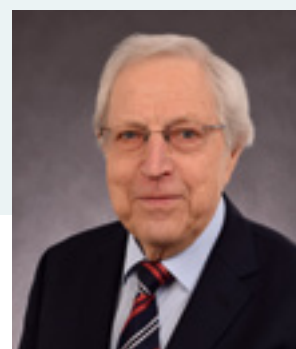
Nach über 30 Jahren als Geschäftsführer im Bundesverband Freier Tankstellen stellt sich mein langjähriger liberaler Mitstreiter Axel Graf Bülow einer doppelten Herausforderung: Zum einen dem Ruhestand, der im besten Sinne einen neuen Anfang bedeutet. Zum anderen stellt er sich sogleich auch einem weiteren neuen Anfang, indem er seine intellektuelle Kraft und gewinnende Persönlichkeit in eine neue politische Herausforderung steckt.

Ich wünsche ihm für beide Anfänge nicht nur alles Gute, sondern auch Kraft, Esprit und Durchhaltevermögen. Ich mache mir aber keine Sorgen: Dass er über all diese Eigenschaften verfügt, braucht er zwar nicht mehr zu beweisen, wird er aber.

Lieber Graf Bülow,
am 9. Dezember 2004, also vor dreizehneinhalb Jahren, haben wir uns auf der Herbsttagung des BAT-Arbeitskreises in Köln kennengelernt. Seitdem haben wir viele gemeinsame Verhandlungen und Gespräche über das BAT-Geschäft und andere Themen geführt, immer sachlich, kompetent und persönlich angenehm. Sie haben mir auch die Besonderheiten des Mineralöl-Mittelstandes vermittelt. Dafür besonderen Dank! Für Ihren Ruhestand wünsche ich Ihnen familiäres Glück, Gesundheit und den gewünschten politischen Erfolg.
Ihr Gunter Schröter

”

**GUNTER
SCHRÖTER**



”

FRANK SPANHOLTZ



Lieber Axel,
gern erinnere ich mich an unsere gemeinsamen Gespräche über die Tankstellenmesse-Strategien, EU-Gesetze und deren Risiken und die Planung unserer Veranstaltungen und Golfturniere. Faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen uns als Lieferant und dem Verband und seinen Mitgliedern haben die Zeit geprägt.
Eine gute Basis, bei hoffentlich bester Gesundheit noch viele gemeinsame Golfkunden zu drehen.
Alles erdenklich Gute für Euch
Frank Spanholtz

2015

2017

Aufgrund einer Gesetzesänderung kämpft der Verband erneut um den Paragraph 60 Energiesteuergesetz – mit Erfolg. Der Paragraph wird beibehalten.



1



2



3

1. Axel Graf Bülow blickt dem Ruhestand entspannt und neugierig entgegen.

2. In Schale geschmissen: Axel Graf Bülow mit seiner Frau Petra Gräfin Bülow 1998 in Marrakesch.

3. Neben der Familie und der politischen Arbeit wird Graf Bülow ab jetzt mehr Zeit für das Golfspiel haben.

ZU GUTER LETZT – AXEL GRAF BÜLOW

MEINE SCHÖNSTE ERINNERUNG AN DIE BRANCHE:

Geschäftlich die Erfolge bei wichtigen Gesetzgebungsverfahren, wie die Einführung der Steuererstattung im Konkursfall oder die Kartellnovelle, mit der Preisscheren verboten wurden. Persönlich die vielen kollegialen und oft auch freundschaftlichen Begegnungen und das Gefühl, dass trotz allen Wettbewerbs ein großer Zusammenhalt in der Branche herrscht. Was mich nach über 33 Jahren im bft aber am meisten freut, ist, dass das Team in Bonn und Berlin nahezu immer so gut zusammengepasst hat. Eine Geschäftsstelle an zwei Standorten kann nur funktionieren, wenn alle loyal zueinanderstehen. Dass die Mannschaft aus Vorstand und Geschäftsführung diesen Zusammenhalt über all die Jahre immer wieder gelebt hat, ist eine sehr schöne Erfahrung. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die mich in diesen Jahren geleitet, begleitet oder beraten, mit mir gestritten und um Lösungen gerungen haben.

DIE MEISTEN NERVEN GEKOSTET HAT MICH ...

... der Preiskampf rund um Payback in den Jahren 2000 bis 2002. Wenn bundesweit die Margen über Monate deutlich ins Minus rutschen und es kein gesetzliches Mittel gegen diesen Vernichtungspreiskampf zu geben scheint, liegen die Nerven blank. Nie vergessen werde ich die Demonstration mit fast 100 Tankwagen vor der Raffinerie in Wesseling bei Köln und die endlosen Gespräche im Bundeswirtschaftsministerium und beim Bundeskartellamt, um dem unseligen Treiben der Preiskampfhähne ein Ende zu setzen. Wir waren zwar nicht die unmittelbaren Adressaten des Preiskampfes; dennoch hatten wir das deutliche Gefühl, dass die zu befürchtende Marktverdrängung der Freien Tankstellen für unsere großen Wettbewerber kein unwillkommener Kollateralschaden gewesen wäre. Im Ergebnis wurde damals umgerechnet ca. 1 Milliarde Euro verbrannt. Ich verhehle nicht eine ganz kleine Schadenfreude, dass diejenigen, die diesen Preiskampf maßgeblich angezettelt hatten, kurze Zeit später zu Übernahmekandidaten wurden, während die Freien Tankstellen aus dieser Auseinandersetzung gestärkt hervorgegangen sind.

VERMISSEN WERDE ICH ...

... meine Kollegen im bft, im MEW und den anderen Verbänden, die Mitgliederversammlungen, auf denen ich immer mit Freude die nachwachsenden Generationen unserer Mitgliedsfirmen erleben durfte. Sicher auch den einen oder anderen Adrenalinstoß, wenn wieder eine neue Gesetzgebung die Haare zu Berge stehen lässt.

AB HEUTE WERDE ICH ...

... meinen Tag neu organisieren, mich mehr um Haus und Garten kümmern, hoffentlich auch mehr Zeit für die Enkelkinder haben. Vor allem aber werde ich meine politische Arbeit intensivieren. In 2019 sind Landtagswahlen in Brandenburg und ich will mich um ein Landtagsmandat bewerben. Es wird mir also mit Sicherheit nicht langweilig werden ...

FÜR DIE BRANCHE / DEN BFT WÜNSCHE ICH MIR:

Die Branche insgesamt hat es verdient, von der Politik ernst genommen zu werden. Die aktuell zuweilen sachfremden Diskussionen rund um die Energiewende dienen meines Erachtens nur einem Zweck: Der Alimentierung von oft fragwürdigen Thinktanks und / oder (schein)innovativen Energiekonzepten. Meine Prognose ist, dass am Ende die Energieart die Nase vorn haben wird, die nicht nur nachhaltig und wirtschaftlich ist, sondern die auch von den Menschen akzeptiert wird. Ich wünsche der Branche das richtige Gespür in diesen schwierigen Zeiten.

Dem bft wünsche ich, dass er die Nähe zu seinen Mitgliedern behält. Es ist schon ungewöhnlich, wenn jedes Verbandsmitglied ohne Rücksicht auf seine Wirtschaftskraft die gleichen Stimmrechte hat. Vielleicht ist das ein wichtiger Teil des Spirits im bft. Ich wünsche dem bft auch, dass er seine Verantwortung im Gefüge der Branche weiter aktiv wahrnimmt. Die Freien Tankstellen zeichnen den deutschen Mineralölmarkt aus. In der Form und Stärke sind sie in Europa einmalig und sorgen für Wettbewerb. Es ist deshalb unerlässlich, dass der bft auf der politischen Bühne auch künftig unmittelbar mitspielt. Der bft ist sowohl personell als auch wirtschaftlich sehr gut aufgestellt. Ich mache mir deshalb keine Sorgen um seine Zukunft.

Wir können Tankstelle

